



Petitionskommission

An den Grossen Rat

11.5241.02

Basel, 21. März 2012

P288 "Tempo 30-Zonen und Markierung von Parkfeldern im Postleitzahlkreis 4059"

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 19. Oktober 2011 die Petition "Tempo 30-Zonen und Markierung von Parkfeldern im Postleitzahlkreis 4059!" an die Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

1. Wortlaut der Petition

Diese Petition baut auf folgenden Grundlagen auf:

- 1) Schreiben des Bau- und Verkehrsdepartements, Mobilität (Abteilung Verkehrstechnik) vom 15. Juni 2011.
- 2) Projektvorstellung im Einzelgespräch vom Donnerstag, 30. Juni 2011 im Saal der Tituskirche, Im Tiefen Boden 75, bei dem eine klare und generelle Situationsorientierung (Vorträge, Ansprachen mit Facts und Figures) nicht gegeben wurde.
- 3) Viele negative Reaktionen der an den Gesprächen teilnehmenden Bevölkerung zur Markierung von Parkfeldern.
- 4) Bereits bei der Einführung im Jahre 2004 von Tempo 30 im Postleitzahlkreis 4059 wurde bewusst auf zusätzliche verkehrstechnische Massnahmen, wie Schwellen oder Markierung von Parkfeldern verzichtet.
- 5) Die im Schreiben vom 15. Juni 2011 aufgeführte Begründung "Für die bessere Erkennbarkeit der Tempo 30-Zonen, Senkung des vorhandenen Geschwindigkeitsniveaus und aufgrund von zahlreichen Wünschen von Anwohnern weisse Parkfelder (ohne zeitliche Beschränkung) so anzurufen, wie bereits heute ohne Markierung die Fahrzeuge parkiert werden", ist im Detail und in nachvollziehbaren Facts und Figures für die Bevölkerung des Bruderholz nicht vorgelegt oder erbracht worden.

Diese Petition hat zum Ziel unnötige, unschöne, teure und unzweckmässige weisse Parkfelder in den Tempo 30-Zonen im Postleitzahlkreis 4059 zu verhindern, da

- die Bevölkerung den Sinn und das Ziel dieses Projektes nicht einsieht, Weniger ist mehr. Beibehaltung einer vernünftigen und sicheren Signalisation und keine Aufzwingung von einfachen, pauschalen und einseitigen Systemen
- das Projekt die Anzahl Parkplätze insgesamt zahlenmäßig drastisch reduziert

- *die Anordnung der Parkplätze im links-rechts System nur Verkehrchaos bringt und gefährlich für Kinder und Verkehr ist*
- *die Sicherheit dadurch nicht verbessert, sondern eher verschlechtert wird, da die Anwohner die sinnvolle und lokale Sicherheit nicht mehr selber vereinzelt optimieren können*
- *zu wenig Rücksichtnahme im Projekt auf die z.T. alte und kleine Struktur der Häuser, Garagen etc. durch die Abteilung Verkehrstechnik, da die Anwohner heute grössere und auch mehrere Verkehrsvehikel besitzen*
- *Nichtberücksichtigung des heutigen Einbahnfahrsystems mit z.T. Gegenverkehr von Velos und Mofas*

2. Abklärungen der Petitionskommission

2.1 Erfolgreiche Gespräche zwischen Petentschaft und Verwaltung

Gemäss telefonischer Auskunft des Leiters der Abteilung Verkehrstechnik, Amt für Mobilität, BVD, vom 28. Oktober 2011 hätten im Anschluss an den Grossratsentscheid zur Parkraumbewirtschaftung vom Herbst letzten Jahres bereits Gespräche zwischen ihm als Vertreter der Verwaltung und dem Präsidenten des Neutralen Quartiervereins (NQV) Bruderholz, als Vertreter der Petentschaft, stattgefunden. Dabei habe man innerhalb der Vorgaben des Grossen Rates eine gute Diskussionsgrundlage gefunden, so dass beide Seiten sich zufrieden über die Entwicklung gezeigt hätten. So seien die in der Petition geäusserten Bedenken und Wünsche der Petentschaft ernst genommen worden (z.B. kein versetztes Parkieren), indem Alternativmassnahmen in Signalisation und Markierung geprüft würden, welche gleichermassen auch für die Einhaltung von Tempo 30 sorgen könnten. Diese Massnahmen sollten bis Ende November 2011 in einer Medienmitteilung kommuniziert werden, die Antwort des Regierungsrats an die Petentschaft sei anfangs 2012 zu erwarten. Die Umsetzung schliesslich sollte im Sommer 2012 abgeschlossen werden können.

Aufgrund dieser Ausgangslage beschloss die Petitionskommission mindestens die per Ende November 2011 vorgesehene Medienmitteilung abzuwarten, bevor die Petition inhaltlich diskutiert werde. Umso mehr, als zwischen Verwaltung und Petentschaft ein konstruktiver Dialog stattfinde und man nicht interferieren wolle.

2.2 Gemeinsame Medienmitteilung des Bau- und Verkehrsdepartements und des NQV Bruderholz vom 12. Dezember 2011

"Bruderholz: Einigung für zusätzliche Massnahmen in den Tempo 30-Zonen"

Die Abteilung Verkehrstechnik des Amts für Mobilität und der Neutrale Quartierverein Bruderholz haben eine einvernehmliche Lösung hinsichtlich der notwendigen Massnahmen in den Tempo-30-Zonen auf dem Bruderholz erzielt. Auf das Markieren zusätzlicher Parkfelder wird verzichtet. Die Parkraumbewirtschaftung erfolgt über eine Zonensignalisation. Damit wird den Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner weitgehend Rechnung getragen.

Nachdem das Massnahmenkonzept zu den Tempo 30-Zonen auf dem Bruderholz – das Ende Juni 2011 an einer Anwohnerorientierung vorgestellt wurde – bei der Quartierbevölkerung auf grosses Interesse, teilweise jedoch auch auf Unverständnis stiess, haben die Abteilung Verkehrstechnik des Amts für Mobilität und der Neutrale Quartierverein Bruderholz das Gespräch aufgenommen und eine einvernehmliche Lösung gefunden. Dabei wurden die Anliegen und zahlreichen Inputs der Anwohnerinnen und Anwohnern – soweit möglich – berücksichtigt. Zur Verdeutlichung der Tempo 30-Zonen werden bis zu den Sommerferien 2012 auf dem Bruderholz, wo sinnvoll, zusätzliche Bodenmarkierungen mit der Zahl „30“ angebracht. Bereits bestehende Bodenmarkierungen „30“ werden bei Bedarf hinsichtlich in ihrer Lage optimiert. Bei Einmündungen und Verzweigungen werden zudem Markierungen zur Verdeutlichung des Rechtsvortritts angebracht. Eine optimierte Torsituation und optische Einengungen zur Verdeutlichung des Zoneneingangs bei allen Tempo 30-Zoneneingängen erhöhen die Erkennbarkeit weiter. Auf das Markieren von zusätzlichen Parkfeldern wird verzichtet. Ausnahmen können Strassen bilden, wo eine Mehrheit der Anwohner dies in ihrem Strassenabschnitt ausdrücklich fordert. Der Neutrale Quartierverein Bruderholz ist in die Planung und Umsetzung dieser zusätzlichen Tempo 30-Massnahmen eingebunden. Bei der Umsetzung des Projekts Parkraumbewirtschaftung in der Stadt Basel wird auch auf dem Bruderholz das Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone) eingeführt. Dies wird auf dem Bruderholz als Zonensignalisation umgesetzt. Es werden dort keine zusätzlichen blauen Parkfelder markiert. Bereits bestehende weisse Parkfelder werden jedoch in blaue Felder ummarkiert und die Anwohnerparkkarte 4059 eingeführt. Diese Änderungen sind ab dem Jahr 2013 vorgesehen."

2.3 Beurteilung der Umsetzung der Petition aus Sicht der Petentschaft

Auf Anfrage der Petitionskommission bestätigte der Präsident des NQV Bruderholz mit Mail vom 15. Dezember 2011, dass seitens des NQV Bruderholz die Anliegen der Petition aufgrund der gemeinsamen Medienmitteilung des NQV Bruderholz und des Basler Bau- und Verkehrsdepartements vom 12. Dezember 2011 im Wesentlichen erfüllt sind.

3. Antrag der Petitionskommission

Die Petitionskommission beantragt, vorliegende Petition als erledigt zu erklären.

Im Namen der Petitionskommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Brigitta Gerber, Präsidentin